

# KV macht KMU fit für die Smart Economy

**Agilität und Mut zur Veränderung sind Voraussetzungen, um im Umfeld der Smart Economy zu bestehen. Der kaufmännische Verband und die KV Business School Zürich lancieren deshalb verschiedene Initiativen mit dem Ziel, Mitarbeitende, Teams und Unternehmen fit für die (digitale) Zukunft zu machen.**

## Urs Achermann

KMU-Studien sowie die Praxis zeigen: Der Schlüssel zum Geschäftserfolg führt über leistungsstarke Mitarbeitende, die sich in Hochleistungs-Teams vereinen und so zum grössten Teil der Wertschöpfung einer Unternehmung beitragen.

In der Vergangenheit war dabei stets die Frage: Wie komme ich zu diesen leistungsstarken Mitarbeitenden? Und kann ich sie mir leisten? In

der Zukunft wird sich vermehrt die Frage stellen: Wie behalte ich meine leistungsstarken Mitarbeitenden? Und was ist zu tun, dass diese leistungsstark bleiben?

## Wandel zur Smart Economy

Smart Economy ist eine Antwort auf die epochalen Veränderungen unseres Wirtschaftssystems. Wo bis vor einigen Jahren noch Kontinuität, Planbarkeit und stabiler Wettbewerb das unternehmerische Handeln leiteten, prägen heute Unbeständigkeit, Ungewissheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit das Umfeld von Unternehmen. Diese «World of Volatility, Uncertainty, Complexity and Am

## Urs Achermann



Urs Achermann  
CEO KV Business School Zürich AG

biguity» wird kurz als VUCA-Welt bezeichnet. Unternehmen, Organisationen, Führungspersonen und Mitarbeitende müssen sich darauf einstellen: Agilität und Mut zur Veränderung sind Voraussetzungen, um in diesem Umfeld zu bestehen. Von agilen Unternehmen und flexiblen Arbeitskräften ist die Rede. Angestellte und Freelancer sind zunehmend in häufig wechselnden Teams engagiert, und immer mehr Arbeitsverhältnisse sind befristet. Die Unternehmen stellen in der sogenannten Gig-Ökonomie Fachkräfte auf Zeit an. Das verlangt viel Flexibilität, bringt aber auch Freiheit. Was zählt, ist die Leistung. Generell verlieren Hierarchien an Bedeutung, weil viele erkannt haben, dass autonome Teams und Organisationen mit weniger Bürokratie erfolgreicher sind.

men stellen in der sogenannten Gig-Ökonomie Fachkräfte auf Zeit an. Das verlangt viel Flexibilität, bringt aber auch Freiheit. Was zählt, ist die Leistung. Generell verlieren Hierarchien an Bedeutung, weil viele erkannt haben, dass autonome Teams und Organisationen mit weniger Bürokratie erfolgreicher sind.

## Schlussfolgerung für KMU

Die Welt dreht sich immer schneller. Erfolgreiche Geschäftsmodelle funktionieren während immer kürzerer Zeitperioden. Speed und Lernfähigkeit sind zu wichtigen Erfolgsfaktoren erfolgreicher Geschäftstätigkeit geworden. Dazu braucht es geistige Beweglichkeit, unternehmerische Agilität, Widerstandskraft, Kreativität und starke Kompetenzen in der Selbstführung und in der Kommunikation. Leistungsstarke Mitarbeitende bringen diese Eigenschaft mit, zumindest gute Ansätze dazu. Kluge Unternehmen fördern bei ihren Mitarbeitenden diese Eigenschaften und legen so die Basis für den zukünftigen

Geschäftserfolg. Wie lernfähig sind Ihre Mitarbeitenden und Ihre Teams? Wie schnell kann sich Ihre Organisation an sich ändernde Rahmenbedingungen anpassen (Transformationsfähigkeit)?

## Kompetenzen trainieren

Trainieren Sie in Ihrem Unternehmen die Schnelligkeit und Lernfähigkeit Ihrer Mitarbeitenden und Teams. Führen Sie eine gemeinsame Sprache für Ihre Unternehmenskultur (Verhaltens- und Führungsgrundsätze)

und den Wandel (agiles Führen von Projekten) ein. Installieren Sie ein Fitnesscenter für die «lernende Organisation»; dies frei nach dem Zitat von Abraham Lincoln: *Wenn ich acht Stunden Zeit hätte, um einen Baum zu fällen, würde ich sechs Stunden die Axt schleifen.*

## Transformation unterstützen

Formale Bildungsabschlüsse haben auch in der Smart Economy weiterhin eine Bedeutung, aber die Formen der Wissensvermittlung ändern sich. Lernen findet nicht mehr nur im Klassenzimmer, sondern im Unternehmen statt. Hand-

lungsorientiertes Wissen hat einen hohen Stellenwert. Bildungsformate müssen sich den Anforderungen der Smart Economy anpassen. Die KV Business School Zürich setzt dabei beispielsweise auf sogenannte Smart Camps, kurze, intensive Trainings in kleinen Teams. Mit unterschiedlichen Methoden wird die Persönlichkeit gestärkt, die direkte Anwendbarkeit im Berufsalltag steht dabei im Vordergrund.

«Autonome Teams mit weniger Bürokratie sind erfolgreicher.»

Ziel ist es, die Teilnehmenden fit für eine neue Rolle, z. B. in Leadership oder Pro-

jektmanagement, zu machen. Der Methodenmix eines Smart Camp ist vielseitig und reicht vom Einsatz neuer Technologien bis hin zu Assessments und Action Learnings.

Um zielgerichtet auf die ständig wechselnden Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt reagieren zu können, sind künftig ein noch intensiverer Austausch und eine engere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Weiterbildungsanbietern notwendig. Die KV Business School Zürich bietet hier Hand und berät KMU in allen Personal- und Organisationsentwicklungsthemen. ■

## Info

### «Fitnesscenter» speziell für KMU im Wandel:

- **SmartChecks:** Kurzanalysen, die schnell eine Rückmeldung auf die Transformations- (gesamte Organisation) und Kooperationsfähigkeit (Teams) eines KMU geben.
- **Smart Camps:** Intensive Trainings für die Bereiche Transformation, Führung und Projektmanagement.
- **meineSkillbox:** Modulare, aufeinander aufbauende Seminare in den Bereichen Digital-, Human- und Meta-Skills
- **meineSeminare:** 120 inspirierende Seminare für alle Unternehmensbereiche (inkl. Arbeitskompetenz 4.0)
- Beratung in allen Fragen rund um die Personal- und Organisationsentwicklung (Wie mache ich meine Mitarbeitenden und meine Teams fit für die Zukunft?)

Infos und Beratung: [firmenberatung@kvz-schule.ch](mailto:firmenberatung@kvz-schule.ch) / [www.kvz-weiterbildung.ch/firmenschulungen](http://www.kvz-weiterbildung.ch/firmenschulungen)